

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 51 (1947-1948)
Heft: 15

Artikel: Pünktlichkeit und Charakter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-669842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktlichkeit und Charakter

Wer den Wert der Zeit richtig begreift, wird sich vor allem der Pünktlichkeit beilegen. „Die Pünktlichkeit,“ sagte Ludwig XIV., „ist die Höflichkeit der Könige.“ Sie ist aber auch die Pflicht jedes anständigen und charaktervollen Mannes.

Durch nichts wird das Vertrauen rascher erweckt als durch die Ausübung dieser Tugend, und durch nichts wird dasselbe leichter erschüttert als durch ihre Abwesenheit. Wer seine Verabredungen oder seine Verpflichtungen pünktlich einhält, zeigt, daß er die Zeit zu schätzen versteht. Pünktlichkeit ist eine Art Gewissenhaftigkeit, denn eine Verabredung ist ein ausdrücklicher Vertrag, und wer ihn nicht hält, steht im Verdacht, Versprechungen nicht einhalten zu wollen. Wer nachlässig mit der Zeit ist, dem kann man auch keine wichtigen Angelegenheiten anvertrauen. Als der Sekretär Washingtons sich bei ihm wegen Zuspätkommens mit der Ungenauigkeit seiner Uhr entschuldigte, sagte ihm der Präsident ganz ruhig: „Dann müssen Sie sich entweder eine andere Uhr, oder ich muß mir einen anderen Sekretär anschaffen.“

Viele Menschen verdanken ihre Unpünktlichkeit ihrer Willensschwäche; darum ist Pünktlichkeit nicht bloß eine moralische Verpflichtung, sondern gleichzeitig eine Übung gegen die Macht der Zufälle und Verhältnisse. Wie viele Menschen lassen sich im Leben durch Zufälle treiben und von ihren Vorsätzen, ja sogar von ihren Ueberzeugungen ablenken! Einem starken Charakter ist die unbeirrte Lebensrichtung angeboren, aber auch schwache Charaktere werden sich nicht so leicht beeinflussen lassen, wenn sie nur verstehen, die erzieherische Kraft der Klei-

nigkeiten im Leben für sich zu benützen. Die Pünktlichkeit enthält ganz besondere Hilfen in dieser Richtung. Das entdecken wir am einfachsten, wenn wir uns einmal die Ursachen unserer Unpünktlichkeit klarmachen. Der charakterstarke Mensch wird immer einen Spielraum für unvorhergesehene Hindernisse schaffen, er wird unbarmherzig von seiner Arbeit, Lektüre, Unterhaltung oder Ruhe aufstehen, sobald die Zeit nicht mehr ihm, sondern der nächsten Verabredung oder Verpflichtung gehört. Alle Ausreden und Entschuldigungen sind im Grunde nur ein Beweis einer vorhandenen Charakterschwäche. Der willensstarke Mensch läßt sich von niemandem und durch nichts aufhalten; er arrangiert die Dinge in einer Art, daß er immer pünktlich zur Stelle ist.

In dieser vorsorgenden Pünktlichkeit betätigt sich die Strategie des Menschen gegenüber der Macht der Zufälligkeiten. Wer sich darin zu üben versucht, der wird bald merken, wie heilsam und erzieherisch eine solche Willensübung ist. Er wird die tiefere und schicksalhafte Bedeutung der kleinen Dinge spüren, und allmählich wird es ihm klar werden, daß die Pünktlichkeit nicht nur mit der persönlichen Lebensenergie, sondern auch ein Gleichnis für den Charakter darstellt. Sie verrät ein sehr anschauliches Gleichnis für die Lebensführung des charaktervollen Menschen, der sich nicht von links oder rechts aufhalten oder ablenken läßt. Er handelt nach festem Plan und geht unbeirrt seinen Weg. Unpünktlichkeit hingegen zeigt, daß man im Leben nicht zum Hammer, sondern zum Amboss geworden ist.

Dr. P.

Wenn man zu wenig energisch ist . . .

Jede menschliche Tätigkeit, jede Handlung erfordert ein gewisses Quantum von Energie. Je öfter eine gewisse Tätigkeit ausgeübt wird, umso stärker entwickeln wir in dieser Richtung unsere Energiequellen. Energie, das ist jene Portion Willenskraft, die wir ebenso wie Mah-

rung und Kleidung für das tägliche Leben benötigen. Sie ist jener Motor, der auch unser Fühlen und Denken in Bewegung und unserer Willenskraft gewisse Grenzen setzt.

Jeder Tag ist nicht nur ein Erlebnis, sondern auch eine Forderung: ganz und gar die